

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Michael Dietmann (CDU)

vom 10. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Oktober 2024)

zum Thema:

Für 2025 geplante Radabstellanlagen in den Ortsteilen Märkisches Viertel und Lübars

und **Antwort** vom 23. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Michael Dietmann (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20579
vom 10. Oktober 2024

über Für 2025 geplante Radabstellanlagen in den Ortsteilen Märkisches Viertel und Lübars

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben werden.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Fragen beziehen sich auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage des Abg. Thilo Schopf, Drucksache 19 / 20143.

Frage 1:

Welche Art von Radabstellanlagen, wenn damit nicht im weitesten Sinne Fahrradbügel gemeint sind, und jeweils welche Anzahl werden an den in der Beantwortung genannten Schulen

Grundschule am Vierrutenberg

Grundschule am Fließtal

Märkische Grundschule

Thomas-Mann-Gymnasium

errichtet werden?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Grundschule am Vierrutenberg:

Es ist beabsichtigt, 18 Fahrradbügel vom Typ „Kreuzberger Bügel“ zu installieren.

Grundschule am Fließtal:

Es ist beabsichtigt, 35 Fahrradbügel vom Typ „Kreuzberger Bügel“ zu installieren.

Märkische Grundschule:

Es ist beabsichtigt, 11 Fahrradbügel vom Typ „Kreuzberger Bügel“ zu installieren.

Thomas-Mann-Gymnasium:

Es ist beabsichtigt, 68 Fahrradbügel vom Typ „Kreuzberger Bügel“ zu installieren.“

Frage 2:

Werden die Radabstellanlagen jeweils auf öffentlichem Straßenland oder zulasten der Freiflächen der Schulen errichtet?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Die Radabstellanlagen werden auf öffentlichem Straßenland errichtet.“

Frage 3:

Wie wurde der Bedarf ermittelt und ist bei den Grundschulen berücksichtigt worden, dass das Zurücklegen des Schulwegs mit dem Fahrrad erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Radfahrprüfung in der 4. Klassenstufe empfohlen wird?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Der Bedarf wurde von den Schulen über das Schulamt bzw. den Fachbereich Straßen ermittelt. Die letzte Abfrage zur Anmeldung von Radverkehrsvorhaben erfolgte durch die SenMVKU im Jahr 2021. Hierauf wurden verschiedene Standorte an Schulen genannt, so zum Beispiel die Grundschule am Vierrutenberg, die Märkische-Grundschule und das Thomas-Mann-Gymnasium.

Bei Schulneubauten, Erweiterungsbauten und Schulhofsanierungen werden Radabstellanlagen durch das Schulamt / FM mitgeplant und errichtet. Dabei richtet man sich nach einem Schlüssel von einem Stellplatz für fünf Schulplätze und nach den bereits vorhandenen Stellplätzen sowie den Erfahrungen der Schulen zur Nutzung von Fahrrädern.

Eine erfolgreich abgeschlossene Radfahrprüfung findet hier keine Beachtung, da die Nutzung von Fahrrädern durch Kinder Entscheidung der Eltern ist.“

Frage 4:

Wo genau und zur Abdeckung welchen Bedarfs sollen die Fahrradabstellanlagen in den Straßen
Senftenberger Ring
Wilhelmsruher Damm
Zabel-Krüger-Damm
errichtet werden?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Zu allen drei genannten Straßen besteht noch Abstimmungsbedarf in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten sowie die Art und Anzahl der Abstellanlagen. Der Bedarf wird vorrangig im Bereich von Sport- und Spielanlagen sowie im Umfeld von Einkaufsmöglichkeiten gesehen.“

Frage 5:

Werden die Radabstellanlagen jeweils auf öffentlichem Straßenland oder auf privatem Grund errichtet?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt baut Radabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum ein.“

Frage 6:

Wie wurde der Bedarf ermittelt?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Der Bedarf wird im Zusammenhang mit den örtlichen Gegebenheiten, wie beispielsweise dem Parkdruck, ermittelt. Darüber hinaus wird den Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen und geprüft, ob und welche Möglichkeiten zur Aufstellung von Fahrradabstellanlagen vorhanden sind.“

Frage 7:

Bei welchen der o.a. Standorte gibt es noch welche ungelösten Probleme?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Zu den Standorten aus Frage 4 sind noch Lage und Anzahl der Bügel festzulegen.“

Frage 8:

Wann wurden oder werden die Aufträge zur Errichtung der Fahrradabstellanlagen erteilt und ist die Finanzierung jeweils gesichert?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Ein Auftrag zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen wurde bisher noch nicht erteilt. Die Maßnahme befindet sich derzeit noch in der Abstimmungsphase. Auch die Finanzierung durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt ist bislang nicht geklärt.“

Berlin, den 23.10.2024

In Vertretung

Johannes Wiczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt